

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben 7.1.1:</u></b></p> <p>Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung</p> <p><b>Zeitbedarf: ca. 12 U.-Std.</b></p>	<p>Verwendungen von Musik</p>	<p><b>Musik im funktionalen Kontext:</b> <i>Musik in der Werbung</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,</li> </ul> <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,</li> <li>• erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b></p>	<p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von einem Jingle oder einem Werbefilm am PC/Tablet Die SuS´</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2)</li> <li>• produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)</li> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</li> <li>• erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien (MKR 2.3)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Die SuS´</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2)</li> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)</li> </ul> <p><b>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</b> Musik hören, Medienprodukte erstellen, UG, EA, PA, GA, PC/Tablet-Bedienung</p> <p><b>Sprachförderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENNENNEN/DEFINIEREN)</li> <li>• Sprachliche Hilfen zum kriterien-geleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN)</li> </ul>		
<p><b>Weitere Absprachen:</b></p>	<p><b>Hinweise / Vereinbarungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen</li> <li>• Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt, Z. B. mit Tablets</li> <li>• Vertiefung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen</li> <li>○ Analysemethoden von Musik, Beschreiben von musikalischen Strukturen</li> <li>○ Zusammenwirken von Bild und Musik</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme:</b></p>		

	<p>Wiederholung der bisher gelernten Parameter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik:</b> Dreiklangsmelodik</li> <li>• <b>Harmonik:</b> Dur und Moll-Dreiklänge</li> <li>• <b>Artikulation:</b> legato, staccato, Akzente</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Motivelemente: Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit</li> </ul> <p><b>Notation:</b> Akkordbezeichnung</p> <p><b>Verweis auf Lehrwerke:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielpläne 2 (2006), S. 210-213.</li> <li>• Soundcheck 1 (2004) S. 26-31.</li> <li>• RAABits-Reihe „Werbung und Musik“</li> </ul>		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>	<p>Kunst / Mediengestaltung, Deutsch, Psychologie, SoWi</p>		
<p>Leitbildbezug</p>	<p><b>Musik - hören, machen, verstehen</b></p> <p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p> <p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.</p> <p>Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>		
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>			
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Test, GA-Ergebnisse präsentieren, kriteriengeleitete Bewertungen von Gestaltungen</p>		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben 7.1.2</u></b></p> <p><b>Theater für die Ohren und gesungene Nachrichten – Balladen texten und vertonen</b></p> <p><b>Zeitbedarf: ca. 20 U.-Std.</b></p>	<p>Bedeutungen von Musik</p>	<p><b>Musik und Sprache:</b> <i>Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</i></p> <p><b>Musik und außermusikalische Inhalte:</b> <i>Programm Musik Verknüpfung von Bildern</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund der Bedeutung von Text und der komponierten Melodie</li> <li>• deuten den Ausdruck von Text und Melodie auf Grundlage der Analyseergebnisse</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen und Texten</li> </ul> <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Textgestaltungen und Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b></p>	<p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung einer Ballade/Moritat am PC/Tablet</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2)</li> <li>• produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)</li> <li>• notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)</li> <li>• entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 1.2)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik mit digitalen Werkzeugen.</li> </ul> <p><b>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</b> Musik hören, Medienprodukte erstellen, UG, EA, PA, GA, PC/Tablet-Bedienung</p> <p><b>Sprachförderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENENNEN/DEFINIEREN)</li> <li>• sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN)</li> <li>• freies Vortragen (ALLE KATEGORIEN)</li> </ul>		
<p><b>Weitere Absprachen:</b></p>	<p><b>Ordnungssysteme:</b></p> <p>Wiederholung der bisher gelernten Parameter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Formaspekte:</b> Motivelemente: Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit; klass. Periode</li> <li>• <b>Notation:</b> Violin-/Bassschlüssel, Partitur</li> </ul>		

	<p><b>Gestaltungsprojekt:</b> Erstellung und Präsentation einer eigenen Ballade/Moritat mit Hilfe von Stimme und Instrumenten und/oder mit Hilfe digitaler Werkzeuge Kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungsprojekten</p> <p><b>Hinweis zu Lehrbüchern/Fachliteratur:</b> Gesungene Nachrichten: Bänkelsang (z.B. „Der Mord an einem Schneidergesellen“) Eisler: Mackie Messer (Moritat) Goethe/Reichardt: Das Veilchen (Ballade) Goethe/Reichardt: Der Erlkönig (Ballade) <b>Verweis auf Lehrwerke:</b> Musik um uns 2 (1999): S. 94-121; Soundcheck 2 (2014): S. 31-42.</p>		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>	<p>Deutsch</p>		
<p>Leitbildbezug</p>	<p><b><u>Musik - hören, machen, verstehen</u></b> Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen. Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln. Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen. Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>		
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>			
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Test, GA-Ergebnisse präsentieren, kriteriengeleitete Bewertungen von Gestaltungen</p>		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben 7.2.1:</u></b></p> <p>Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues, seine Ursprünge und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> <b>ca. 24 U.-Std.</b></p>	<p>Entwicklungen von Musik</p>	<p><b>Musik im interkulturellen Kontext:</b> <i>Musik anderer Kulturen (Worksongs, Spirituals &amp; Gospel)</i></p> <p><b>Musik im historisch-kulturellen Kontext:</b> <i>Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,</li> <li>• beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache Blues-und Jazzimprovisationen,</li> <li>• realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,</li> <li>• realisieren Musizierweisen anderer Kulturen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,</li> <li>• erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.</li> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b></p>	<p><b>Medienbildung:</b> Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials; Power-Point-Präsentationen,  <b>Verbraucherbildung:</b> beurteilen begründet Auswirkungen von privater und öffentlicher Musiknutzung.                  Die SuS beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen  <b>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</b> Musik hören, Medienprodukte erstellen, Referat erstellen, UG, EA, PA, GA,  <b>Sprachförderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENENNEN/DEFINIEREN)</li> <li>• Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN)</li> <li>• freies Vortragen (ALLE KATEGORIEN)</li> </ul>		
<p><b>Weitere Absprachen:</b></p>	<p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysemethoden zu Blues-Idiomen</li> <li>• Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre</li> </ul> <p><b>Gestaltungsübung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen eigenen Worksong gestalten und aufführen</li> <li>• Blues mit Improvisation</li> <li>• typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-and-Response,...)</li> </ul>		

	<p><b>Gestaltungsprojekt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre</li> <li>• eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme:</b> Wiederholung der bisher gelernten Parameter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus</li> <li>• Melodik: Intervalle, Blues-Skala</li> <li>• Harmonik: Einfache Kadenz, Blues-Schema</li> <li>• Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>• Formaspekte: Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit; Call-and-Response-Prinzip</li> </ul> <p><b>Hinweise auf Lehrwerke:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielpläne 2 (2006), S. 96, 182-185;</li> <li>• Soundcheck 2 (2014), Kap. 5 und S. 26, 185, 189;</li> <li>• Spielpläne 2 (2014), S. 110 f., 200 f., 211.;</li> <li>• Musik um uns 2/3 (2002): S.112-122, S. 134 f.</li> <li>• Klett Themenheft Rock und Pop bzw. Von Rock´n´Roll bis Techno.</li> </ul>			
<p><b>Lernaufgaben für Lernzeiten</b></p>				
<p><b>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</b></p>	<p>Englisch, Geschichte</p>			
<p><b>Leitbildbezug</b></p>	<p><b>Musik - hören, machen, verstehen</b></p> <p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p> <p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.</p> <p>Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>			
<p><b>Verzahnung mit der EG-Akademie</b></p>				
<p><b>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</b></p>	<p>Test, Referat, GA-Ergebnisse präsentieren, kriteriengeleitete Bewertungen von Gestaltungen</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben 7.2.2</u></b></p> <p>Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik</p> <p><b>Zeitbedarf: ca. 20 U. Std.</b></p>	<p>Bedeutungen von Musik</p>	<p><b>Original und Bearbeitung:</b> <i>Coverversionen</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und / oder digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,</li> <li>• beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).</li> </ul>
<p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b></p>	<p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von einer Coverversion am PC/Tablet</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2)</li> <li>• produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)</li> <li>• notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)</li> <li>• entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 1.2)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),</li> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)</li> </ul> <p><b>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</b> Musik hören, Medienprodukte erstellen, UG, EA, PA, GA, PC/Tablet-Bedienung</p> <p><b>Sprachförderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENENNEN/DEFINIEREN)</li> <li>• Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN)</li> <li>• freies Vortragen (ALLE KATEGORIEN)</li> </ul>		
<p><b>Weitere Absprachen:</b></p>	<p><b>Ordnungssysteme:</b></p> <p>Wiederholung der bisher gelernten Parameter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>• <b>Formaspekte: Motivelemente:</b> Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit</li> <li>• <b>Notation:</b> Bassschlüssel, Partitur</li> </ul>		

	<p><b>Gestaltungsprojekt:</b> Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs oder eines Stückes mit Hilfe von Stimme und Instrumenten und/oder mit Hilfe digitaler Werkzeuge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten</li> <li>• Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Covers</li> <li>• Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen</li> </ul> <p><b>Hinweis zu Lehrbüchern / Fachliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• u.a. „Original und Bearbeitung – Musik covern“ – Einfach Musik. Schöningh Verlag;</li> <li>• Thema Musik - Crossover“- Klett Verlag;</li> <li>• „Original und Bearbeitung“- Cornelsen Verlag.</li> </ul>			
<p><b>Lernaufgaben für Lernzeiten</b></p>				
<p><b>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</b></p>	<p>Deutsch, Informatik, Studioteknik</p>			
<p><b>Leitbildbezug</b></p>	<p><b>Musik - hören, machen, verstehen</b></p> <p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p> <p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.</p> <p>Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>			
<p><b>Verzahnung mit der EG-Akademie</b></p>				
<p><b>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</b></p>	<p>Test, GA-Ergebnisse präsentieren, kriteriengeleitete Bewertungen von Gestaltungen</p>			